

Amtsblatt

1. April 2006

Neues Karriereziel: Bloß kein „Frauenberuf“

Projekt zur Berufsorientierung für Mädchen startet in den Osterferien



Je früher sich Mädchen mit Computern beschäftigen, desto eher ergreifen sie später einen Beruf, der nicht „typisch Frau“ ist (Foto: FWZ Frau und Technik)

Wir schreiben das Jahr 2006: Noch immer konzentriert sich mehr als die Hälfte aller Mädchen und jungen Frauen bei der Berufswahl auf nur zehn traditionelle Frauenberufe, darunter Arzthelferin, Friseurin oder Bürokauffrau. Das Ergebnis: Geringer Verdienst und schlechte Aufstiegschancen. Einen möglichen Ausweg aus diesem Dilemma zeigt jetzt das neue Projekt „Zora“, das Mädchen fit machen soll für die zukunftssträchtigen Berufe der Informationstechnik. Los geht's in den Osterferien.

„Zora“ heißt mit vollem Namen „Berufliche Orientierung und Medienkompetenz für Mädchen“ und will das Interesse von Mädchen und jungen Frauen an der Informationstechnik wecken. Ins Leben gerufen wurde Zora von der städtischen Kontaktstelle Frau und Beruf in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Weiterbildungszentrum Frau und Technik (FWZ) sowie der Volkshochschule. Zoras Zielgruppe sind Mädchen ab der vierten Klasse sowie Schülerinnen in der Berufswahlphase. Ihnen wird ein vielfältiges praxisorientiertes Programm rund um die Informationstechnik und die Berufe der IT- und Multimediabranche geboten.

Hintergrund des Projekts: Trotz hervorragender Schulabschlüsse entscheiden sich junge

Frauen immer noch sehr häufig für „typisch weibliche“ Berufe und handeln sich damit oftmals geringere Verdienst- und schlechtere Aufstiegschancen ein. Auch in den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studienfächern sind Frauen mit rund 20 Prozent



aller Studierenden deutlich unterrepräsentiert. Diese Berufswahl trägt unter anderem dazu bei, die Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen zu verfestigen.

Ein Schwerpunkt von Zora ist die berufliche Orientierung von Mädchen und jungen Frauen im IT-Bereich. Angesprochen sind Schülerinnen ab der 9. Klasse, die sich in Projektteams mit ihrer beruflichen Zukunft auseinandersetzen können. Intensiv begleitet und unterstützt werden sie hierbei von erfahrenen Dozentinnen. Neben Berufsrecherchen im Internet und der Vermittlung konkreter Orientierungshilfen sind Firmenbesichtigungen geplant. Gespräche mit Auszubildenden und IT-Fachkräften bieten die Gelegenheit, direkt von den Erfahrungen der Beschäftigten der IT- und Medien-Branche zu profitieren.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts sind Computer-Ferienkurse für Mädchen ab der

4.Klasse. Gerade in diesem Alter ist es wichtig, bei den Mädchen Technikinteresse und -kompetenz zu fördern und somit das Selbstbewusstsein zu stärken, damit sie später technikorientierte Berufe wählen. Neben Computergrundkursen, die das erforderliche Basiswissen vermitteln, können die Mädchen kleine Multimediaprojekte umsetzen, beispielsweise ein Hörspiel oder animierte Bilder Geschichten produzieren.

Die Kurse und Angebote finden überwiegend in den Ferien statt. Los geht's mit den Computerkursen schon in den Osterferien, die Projekttagge für Schülerinnen zur Berufsorientierung starten in den Herbstferien. Die Ferienkurse für Mädchen kosten jeweils 69 Euro, die Projekttagge zur beruflichen Orientierung 30 Euro.

☐ **Anmeldung für alle Kurse beim FWZ Frau und Technik, Telefon 288592, E-Mail: info@fwz-freiburg.de. Das Programm-Faltblatt „Berufsorientierung und Medienkompetenz für Mädchen“ ist an der Rathausinformation und direkt bei der Kontaktstelle Frau und Beruf, Schlossberggring 1, erhältlich. Dort sowie unter Telefon 201-1731, per E-Mail an frau_und_beruf@stadt.freiburg.de sowie im Internet unter www.frauundberuf-freiburg.de gibt es weitere Informationen.**